

# Informationsvorlage zum neuen Wirtschaftsförderungskonzept

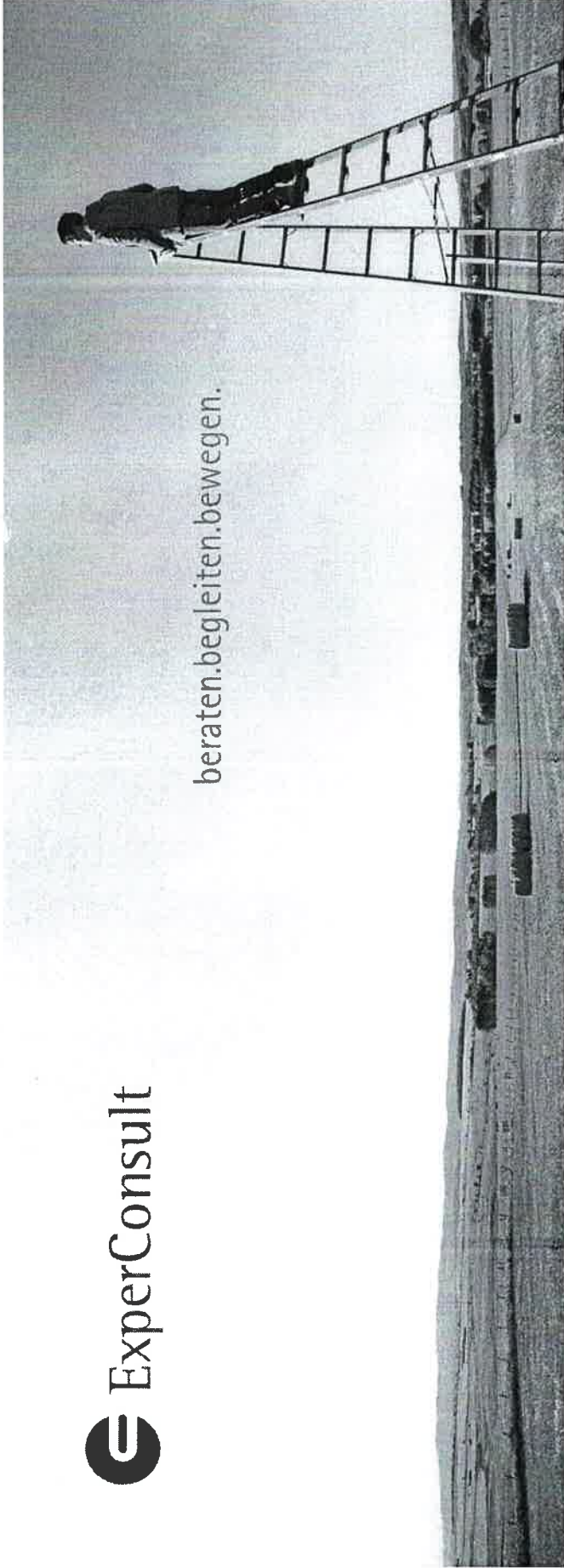
Kreistagsitzung des Wartburgkreises am 16.2.2011

Jörg Lennardt

Bad Salzungen, 16.02.2011

PA. 28.02.2011

TOP 4.1.



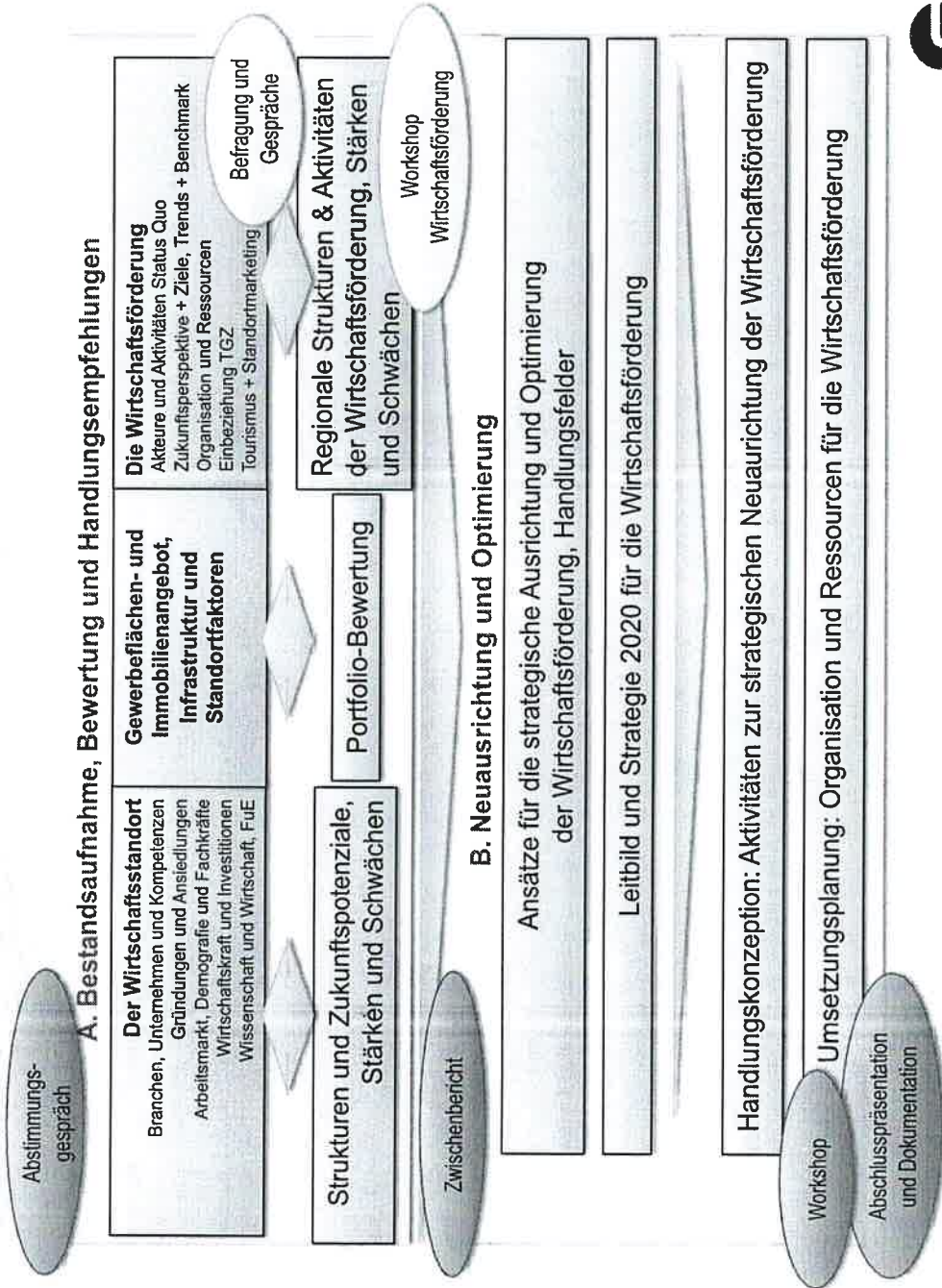


Wir sind nicht nur verantwortlich für das,  
was wir tun, sondern auch für das, was wir  
nicht tun.

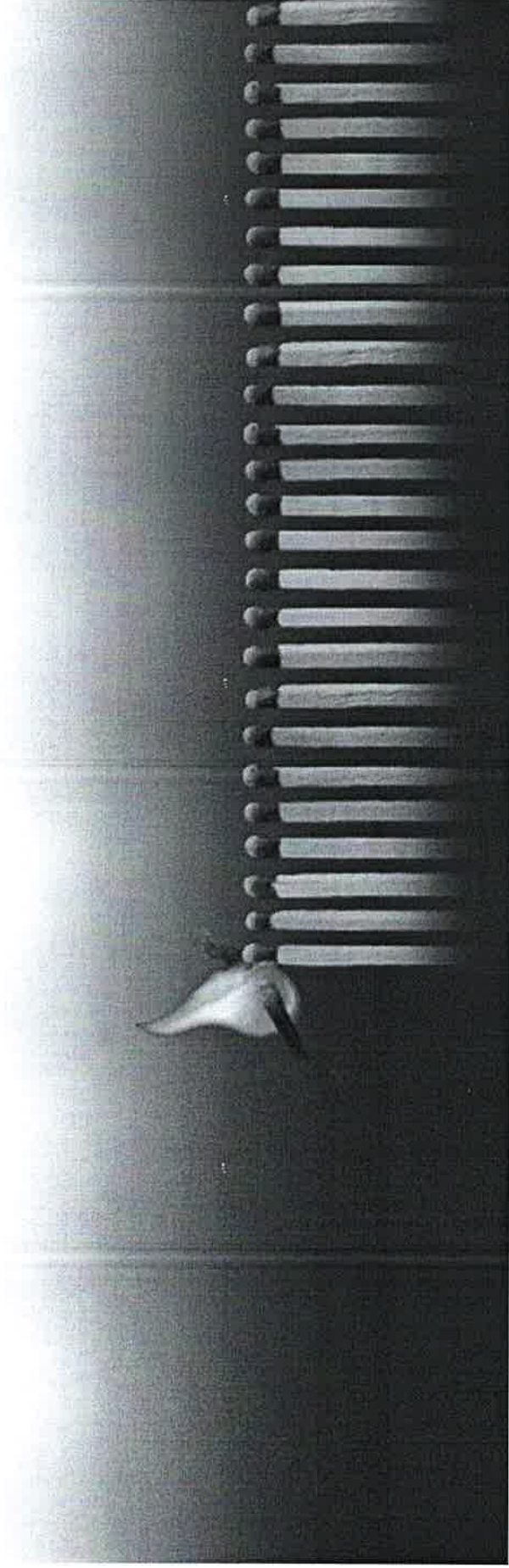
Molière, 1622 – 1673 Französischer Schauspieler und Dramatiker

Projekttitel:

# Wie sieht der Standort Wartburgkreis aus?







# Deutschland steht vor nie dagewesenen Herausforderungen Der Wartburkreis auch??

Projekttitel:

# Bruttoinlandsprodukt

**Dramatische Verschiebung in Richtung des Asiatischen Quadrats in den nächsten 20 Jahren**

**1990:** Europa, USA, Japan erwirtschaften zusammen **59 %** des Welt-Bruttoinlandsprodukts von rund 25.000 Milliarden USD.

**Heute:** Anteil Europa, USA, Japan auf **48 %** des Welt-Bruttoinlandsprodukts von nunmehr 73.000 Milliarden USD reduziert.

**2030:** aller Voraussicht nach nur noch **33 %** des Welt-Bruttoinlandsprodukts von dann über 150.000 Milliarden USD.

**Das hat enorme Auswirkung auf die Handelsströme!**

Projekttitel:

# Die Zukunft der deutschen Wirtschaft beruht auf Spezialisierung und Innovation in Schlüsselbranchen

	2010	2030
Arbeitsangebot und -nachfrage	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Höheres Arbeitsangebot als Nachfrage</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Schrumpfende Anzahl der Erwerbstätigen</li><li>▪ Angebotslücke von ca. 5 Millionen Arbeitskräften</li></ul>
Produzierende Industrien	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Starke Kernindustrien mit Innovationsvorsprung: Automotive, Chemie, Pharma, Maschinenbau</li><li>▪ Kostendruck aus Asien</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Verlagerung innovationsschwacher Industrien nach Asien</li><li>▪ Fokussierung auf innovative Wachstumssegmente</li></ul>
Bildung und Forschung	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Geringe Lücke zwischen Angebot und Nachfrage in hochqualifizierten Berufen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Angebotslücke bei Hochqualifizierten</li><li>▪ Anstieg der Studentenzahlen</li><li>▪ Effektivere Bildungseinrichtungen</li></ul>

Quelle: BDU, 2010



Gestalten Sie die Zukunft mit oder harren Sie  
der Dinge?



Projekttitel:

# Die Analyse hat eines ganz deutlich gemacht: Es gibt gewaltige Herausforderungen im Wartburgkreis

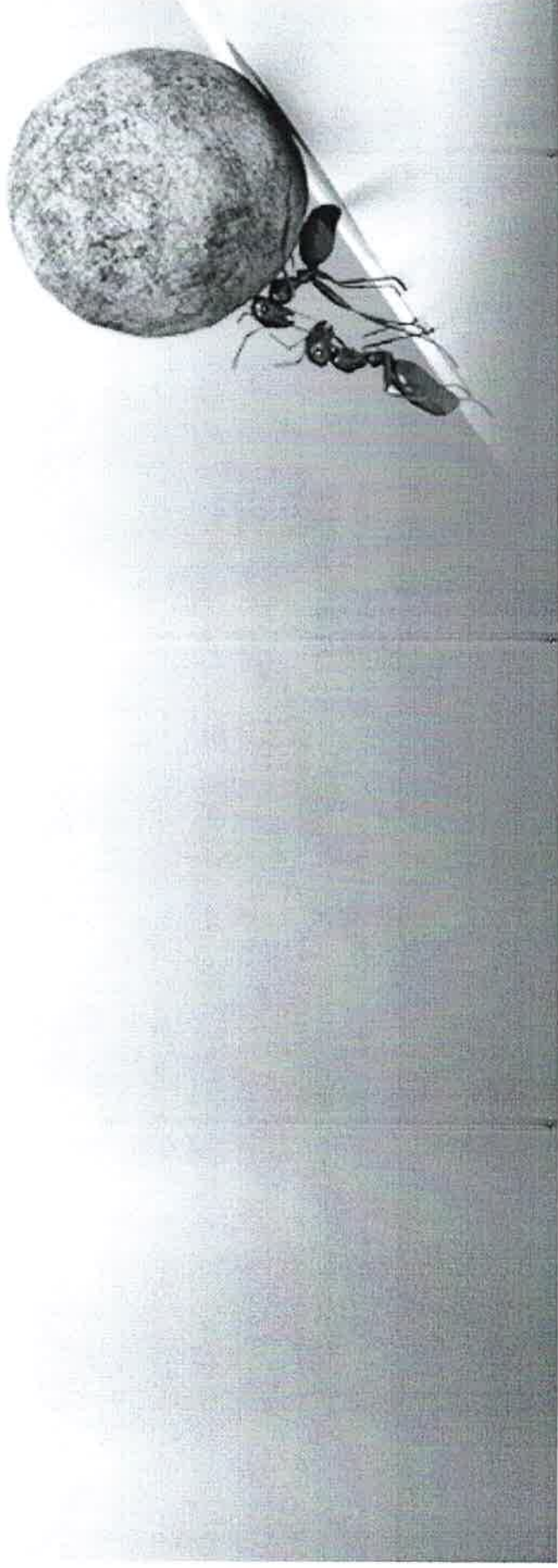
- Abwanderung von Bevölkerung und Folgen des demografischen Wandels
- Drohender Fachkräftemangel und Wandel des Arbeitsmarktes
- Sinkende Zahl an Unternehmen und zu wenig Neugründungen
- Defizite in der Wahrnehmung von Standortstärken insbesondere bei jungen Leuten
- Zu wenig qualifizierte Gewerbeflächen für überregionale Ansiedlungen
- Industriebesatz häufig noch verlängerte Werkbank
- Globalisierung und Internationalisierung
- Wartburgkreis und Stadt Eisenach: getrennt, was als Region zusammen gehört
- Vernetzung der Unternehmen mit den Hochschulen ist ausbaufähig, Studierende bleiben zu wenig in der Region



# **Aber es gibt auch Chancen: Der Wartburgkreis holt wirtschaftlich auf und ist besser als andere**

Zentrale Stärken der regionalen Wirtschaft

- Wachsende Zahl an Menschen, die in der Region erwerbstätig sind
- Steigende Wirtschaftskraft
- Angleichung des Lohnniveaus weit fortgeschritten
- Unternehmen, die an Wettbewerbsfähigkeit gewonnen haben
- Wachsender Mittelstand
- Vorhandener industrieller Kern und weitere Re-Industriearisierung
- Starke Kompetenzen in Landwirtschaft und Tourismus
- Gute wirtschaftsgeographische Lage
- Quantitativ großes Flächenangebot, vor allem für Bestandswachstum



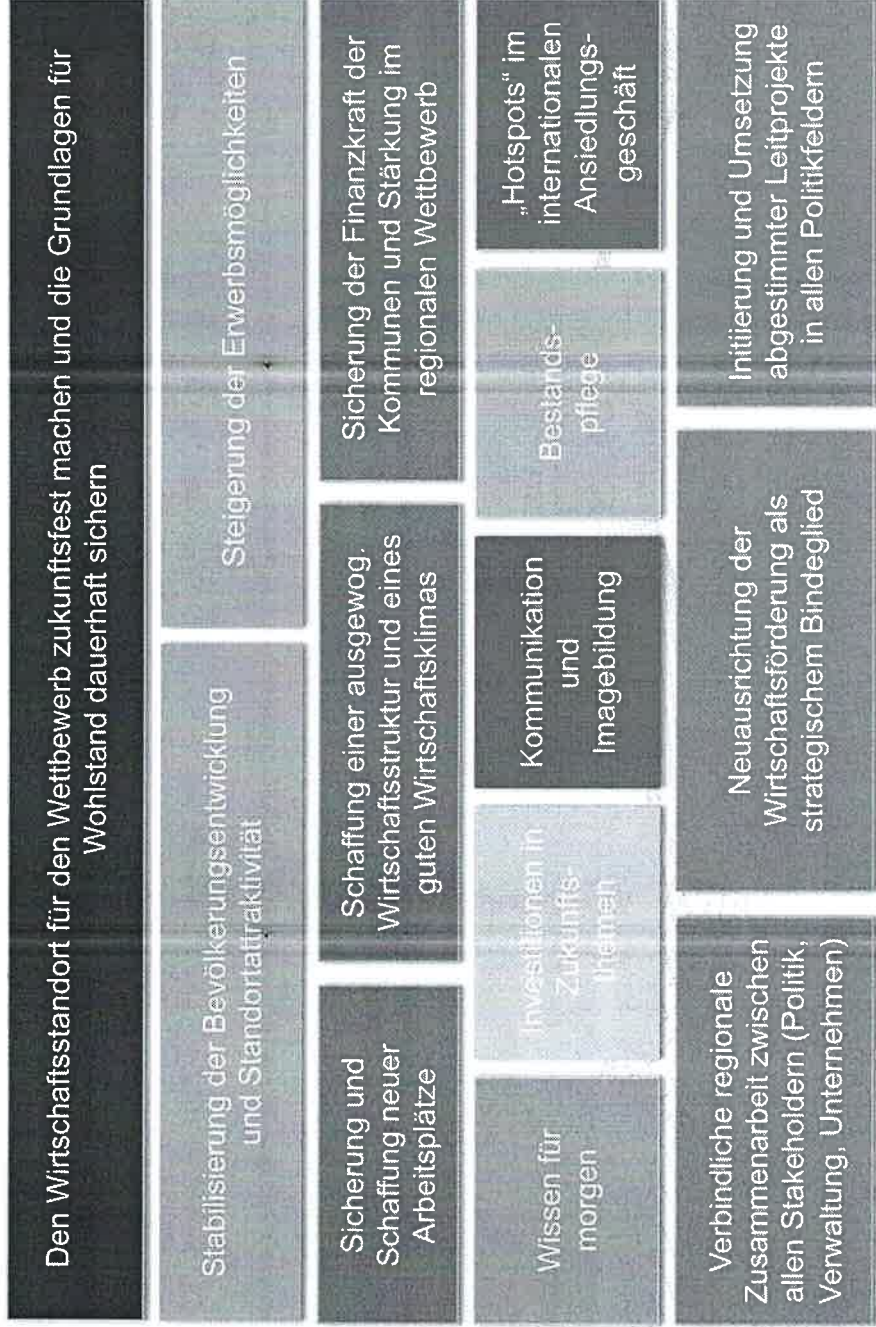
## Die Wirtschaftsförderung des Wartburgkreises für Morgen:

### Ziele, Arbeitsbereiche und Schwerpunkte

abgeleitet aus der Analyse und mit Blick auf die Herausforderungen der  
Region

# Auf Basis der Analyse sind folgende Ziele in den Blick zu nehmen

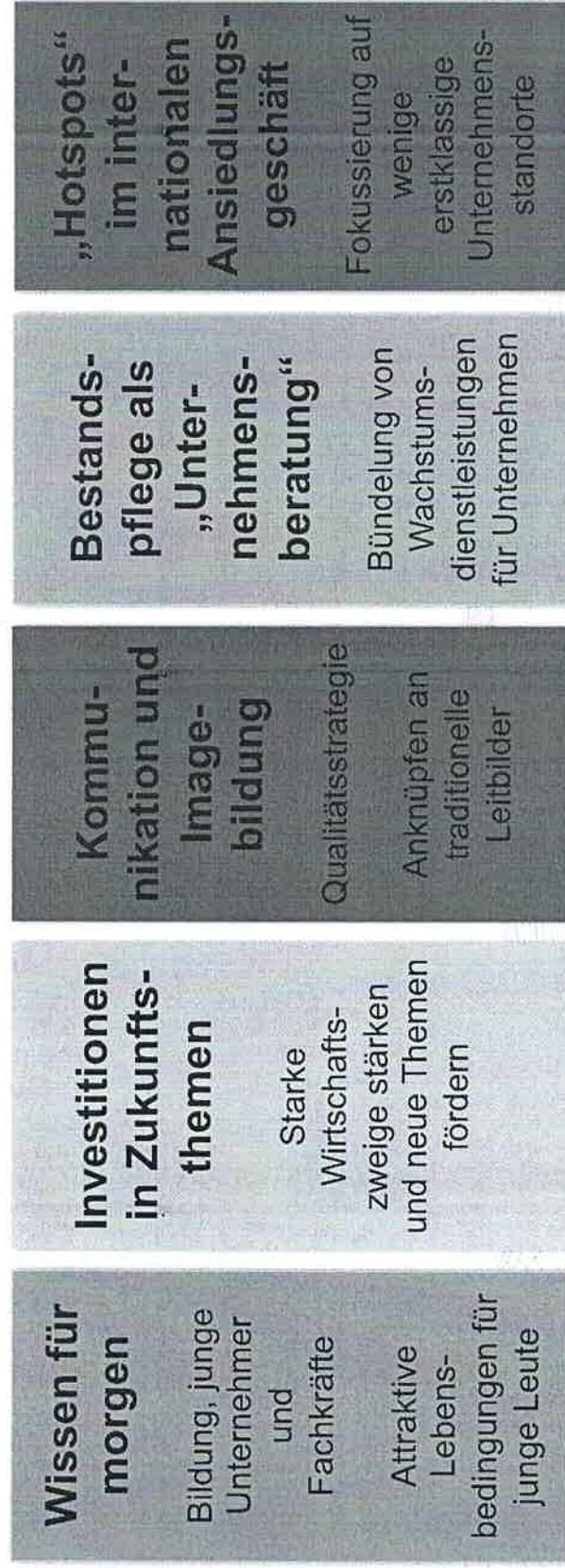
Abgeleitete Ziele für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Wartburgkreises



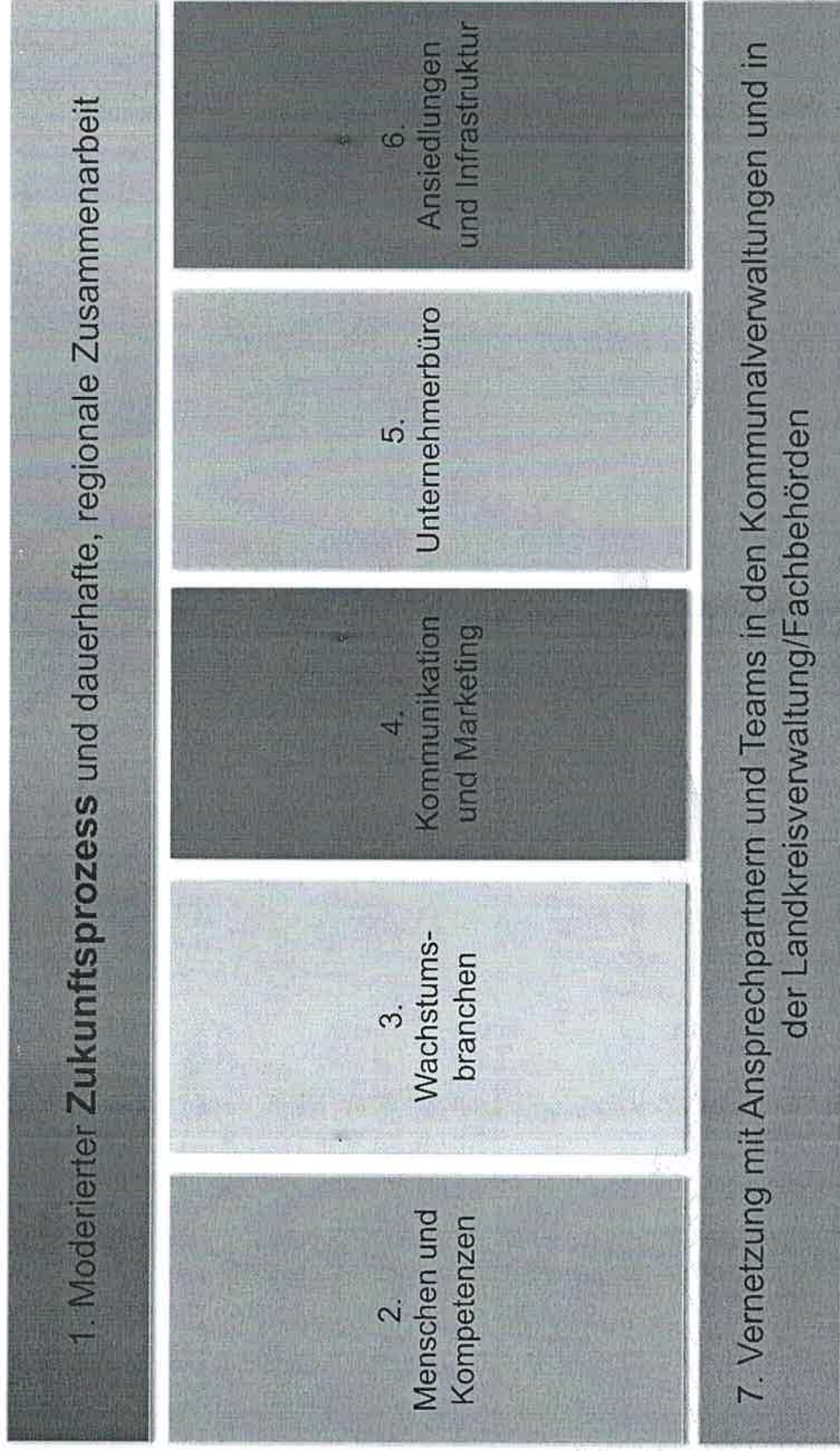


# Im Kern geht es um die Konzentration auf das Wesentliche. Dazu braucht man einen langen Atem

Zentrale Handlungsfelder für Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung



# Für die Wirtschaftsförderung bedeutet dies, dass sie zukünftig in sieben Arbeitsbereichen aktiv sein sollte



# Beispiel: Im Unternehmerbüro werden zentrale Wachstums-dienstleistungen für Unternehmen gebündelt

In Kooperation mit den Kommunen fungiert das Unternehmerbüro als erster Ansprechpartner für Unternehmensanliegen

## Kernaktivitäten

- Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern (Arbeitsteilung)
- Zusammenführung und Entwicklung von Wachstumsdienstleistungen für Unternehmen (Lotsenfunktion für Kreis und Kommunen)
  - Standortberatung
  - Investitions- und Förderberatung
  - Kontaktpflege und Key-Account-Management
  - Behördenmanagement
- Erster Ansprechpartner für Unternehmensbelange und Zusammenarbeit mit den EAP\* -Stellen (IHK)
- Kundenzufriedenheitsbefragung und Kundenbeziehungsmanagement (CRM)

## Ressourcen

- 2 Vollzeitstellen Bestandspflege

## Ziele

- Erstellung eines verbindlichen Dienstleistungskatalogs und Leistungsversprechens an die Unternehmen zur Unterstützung bei Standortfragen
- Langfristige Kundenzufriedenheit als Standortvorteil („Zufriedene Unternehmen sind die besten Standortbotschafter“)

\* Die Einrichtung des Einheitlichen Ansprechpartners für Unternehmen ist die Umsetzung einer Forderung der EU-Dienstleistungsrichtlinie. In Thüringen wurden drei Stellen bei den Industrie- und Handelskammern eingerichtet.